

und gütig sein; 3) sollten sie mit der Kenntniss des Acker- und Gartenbaues ausgerüstet, die Errichtung neuer Gebäude beaufsichtigen und Schulen inspiciren können; 4) sollte ihnen die Gaben eigen sein, die Indianer derart zu beeinflussen, dass sie sich aus eigenem Antriebe dem Ackerbau und der Industrie widmeten; 5) sollten sie ehrlich und besonders in Finanzsachen zuverlässig sein.

Nachdem solche Personen ausfindig gemacht worden und der Senat die Anstellung derselben genehmigt hatte, wurden denselben sechs Agenturen im Staate Nebraska überwiesen, nämlich die Santee Sioux, Winnebago, Omaha, Pawnee, Otoe und Nemaha-Agentur.*) Um nun ihrer Sache ganz gewiss zu sein und um ihren alten historischen Ruf der Ehrlichkeit, Treue und Philanthropie zu bewahren, beschlossen die Quäker, jene Agenturen jedes Jahr durch ein Inspectionscomité besuchen und sich Bericht erstatten zu lassen. Im ersten dieser Berichte finden wir Folgendes:

„Wir fanden die Mündel der Regierung in verwaorlostem Zustande; sie waren arm, ausgehungert, faul und schlecht gekleidet; auch waren nirgends die geringsten Anstalten getroffen, sie zum Arbeiten zu bewegen. Mehrere Familien wohnten zusammen in dunklen, schlecht ventilirten Hütten, wodurch Moral und Gesundheit untergraben wurden. Bei den Kindern zeigten sich Skropheln und Hautausschläge. Die Klage, dass die Regierung ihren Pflichten nicht nachgekommen sei, war allgemein. Deshalb wurde Folgendes beschlossen: 1) Die Gründung neuer Schulen, oder die Verbesserung der bestehenden; 2) Lehrer anzustellen, deren moralischer Einfluss die Tugend befördere; 3) auf allen Agenturen Sonntagsschulen zu errichten, in denen Religionsunterricht ertheilt werde; 4) wurde vorgeschlagen, allen Indianern auf ihren eigenen Wunsch ein Stück Land als Eigenthum zu überweisen (dies geschah bereits bei den Santee Sioux, Omahas und Winnebagos und zeigte sich jenem Berichte zufolge als Stimulus grösseren Fleisses); 5) sollten Vieh und Ackergeräthe vertheilt werden und sollten zuverlässige Farmer praktischen Unterricht im Ackerbau ertheilen; 6) sollte den Indianern die Gelegenheit geboten werden, das Schreiner-, Schmiede- oder Müllerhandwerk zu erlernen; 7) sollten auf dem Privateigenthum der Indianer Wohnhäuser errichtet werden; 8) sollten erfahrene Frauen angestellt werden, welche den Indianerinnen Anweisung im Kochen, Nähen und Warten der Kranken ertheilten.“

Ob es sich mit den Erfolgen, deren sich die Quäker in ihren Jahresberichten rühmen, wirklich so verhält, können wir natürlich nicht beurtheilen; bei der bekannten Wahrheitsliebe jener Leute ist übrigens jeder Zweifel unberechtigt. Die Winnebagos z. B. waren im Jahre 1869 noch notorisch faul und pflanzten nur äusserst wenig

*) Siehe die Broschüre „Testimony of the Society of Friends on Indian Civilization. Philadelphia 1878.“